

Jugendarbeitslosigkeit

Fünf Millionen Jugendliche arbeitslos in der EU27 im ersten Quartal 2009

Die EU-Arbeitslosenquote, die drei Jahre lang rückläufig war, begann im ersten Quartal 2008 infolge der Wirtschaftskrise anzusteigen. Seitdem ist die Arbeitslosenquote in der EU, insbesondere bei den Jugendlichen, stark gestiegen.

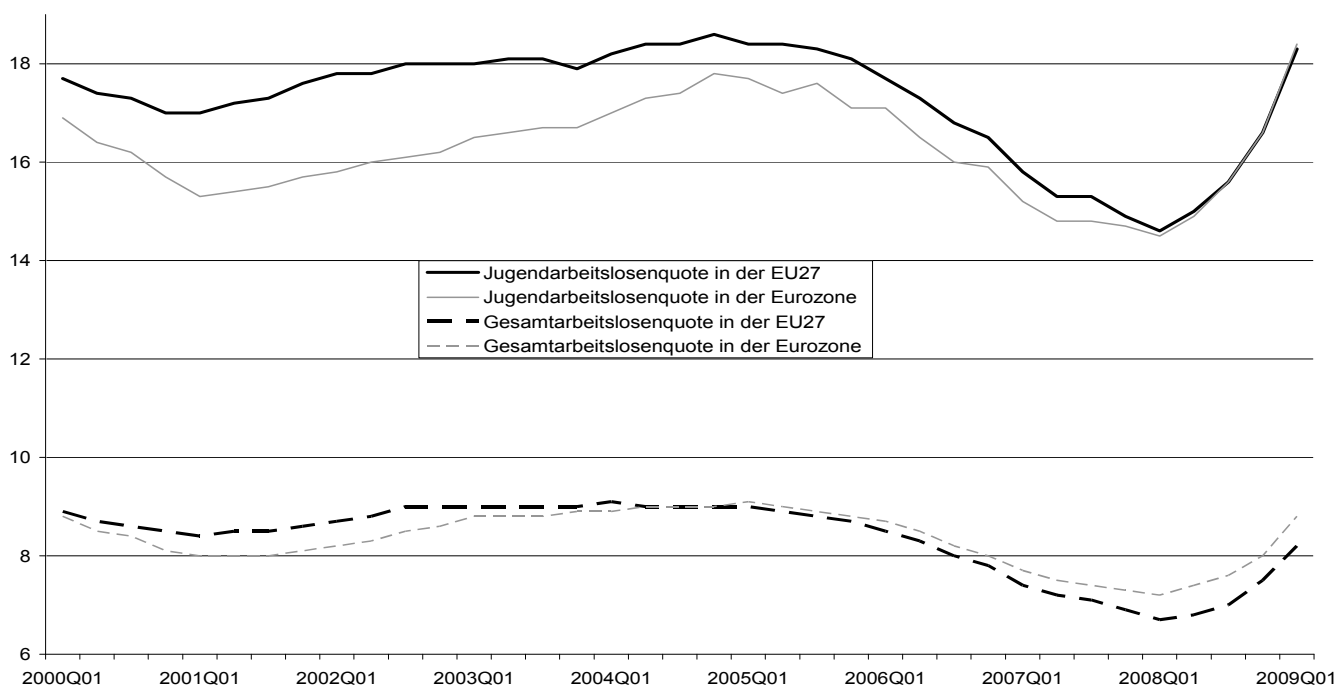
Im ersten Quartal 2009 lag die saisonbereinigte Arbeitslosenquote in der **EU27** für die 15- bis 24-Jährigen bei 18,3% und war damit deutlich höher als die Gesamtarbeitslosenquote von 8,2%. In der **EU27** waren 5,0 Millionen Jugendliche arbeitslos. In der **Eurozone** (EZ16) belief sich die Jugendarbeitslosenquote auf 18,4%, und die Gesamtarbeitslosenquote lag bei 8,8%. In der **Eurozone** waren 3,1 Millionen Jugendliche arbeitslos.

Jugendarbeitslosenquote steigt schneller als Gesamtarbeitslosenquote

Zwischen dem ersten Quartal 2008 und dem ersten Quartal 2009 stieg die Jugendarbeitslosenquote in der **EU27** um 3,7 Prozentpunkte, während die Gesamtarbeitslosenquote um 1,5 Prozentpunkte zunahm. Die Jugendarbeitslosenquote stieg in allen Mitgliedstaaten außer **Bulgarien**, dort fiel sie von 13,9% im ersten Quartal 2008 auf 13,5% im ersten Quartal 2009. Die höchsten Anstiege der Jugendarbeitslosenquote wurden in **Lettland** (von 11,0% auf 28,2%), **Estland** (von 7,6% auf 24,1%) und **Litauen** (von 9,5% auf 23,6%) verzeichnet und die geringsten Anstiege in **Deutschland** (von 10,2% auf 10,5%) und **Polen** (von 17,8% auf 18,2%).

Diese Daten¹, die von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**, veröffentlicht werden, stammen aus einer heute erschienenen Veröffentlichung² über die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Arbeitslosigkeit in der EU.

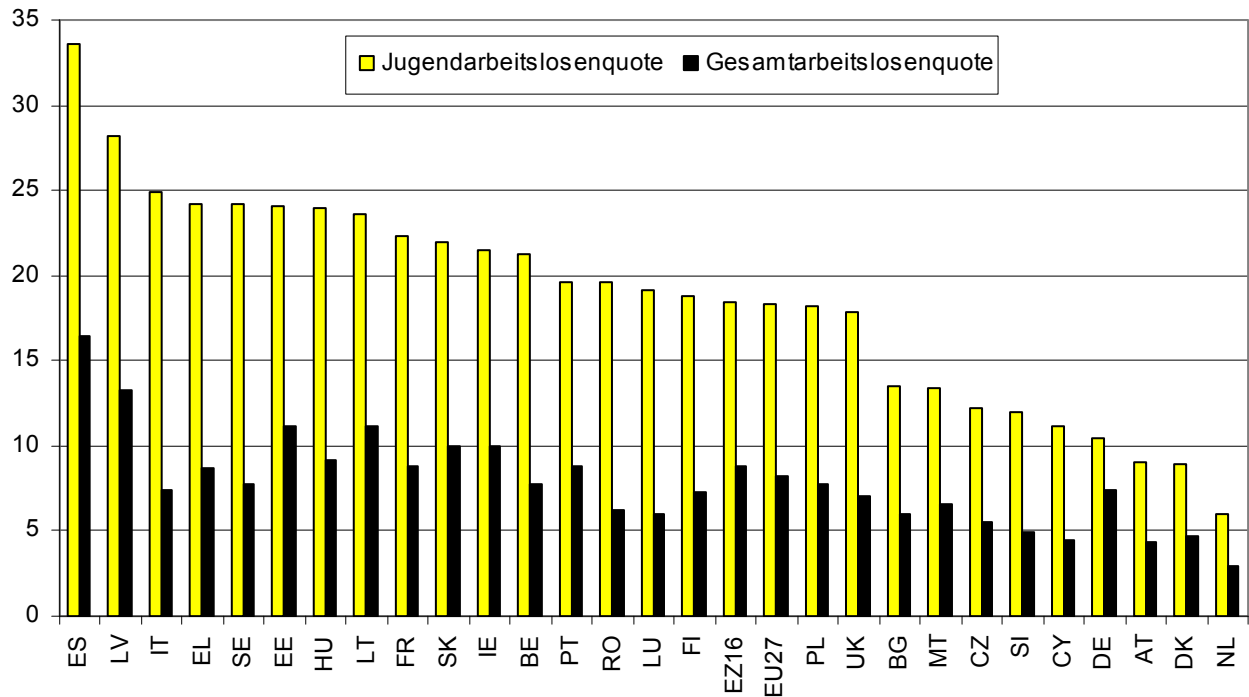
Gesamtarbeitslosenquote und Jugendarbeitslosenquote (%)
saisonbereinigt



Jugendarbeitslosenquote in allen Mitgliedstaaten höher als Gesamtarbeitslosenquote

Alle Mitgliedstaaten verzeichneten im ersten Quartal 2009 eine Jugendarbeitslosenquote, die höher war als die Gesamtarbeitslosenquote. Die Jugendarbeitslosenquote lag zwischen 6,0% in den **Niederlanden** und 33,6% in **Spanien**, während die Gesamtarbeitslosenquote von 2,9% in den **Niederlanden** bis 16,5% in **Spanien** reichte. Die größten Unterschiede sind in **Italien** (Jugendarbeitslosenquote 24,9% und Gesamtarbeitslosenquote 7,4%), **Spanien** (33,6% und 16,5%) und **Schweden** (24,2% und 7,7%) zu finden, während die geringsten Unterschiede in **Deutschland** (10,5% und 7,4%), den **Niederlanden** (6,0% und 2,9%) und **Dänemark** (8,9% und 4,7%) vorliegen.

Gesamtarbeitslosenquote und Jugendarbeitslosenquote (%), Q1 2009,
saisonbereinigt



Junge Männer stärker von der steigenden Arbeitslosigkeit betroffen als junge Frauen

Die Arbeitslosenquoten der jungen Männer und der jungen Frauen waren in der **EU27** im ersten Quartal 2008 nahezu gleich (14,7% für junge Frauen gegenüber 14,6% für junge Männer). Jedoch stieg die Arbeitslosenquote im ersten Quartal 2009 für junge Männer auf 19,1% verglichen mit 17,4% für junge Frauen. In der EU27 insgesamt und in den meisten Mitgliedstaaten hat die zunehmende Arbeitslosigkeit somit mehr die jungen Männer betroffen als die jungen Frauen. Im ersten Quartal 2009 war die Arbeitslosenquote der jungen Männer in 16 von 27 Mitgliedstaaten höher als die der jungen Frauen. Im ersten Quartal 2008 traf dies auf 11 Mitgliedstaaten zu.

Jugendarbeitslosigkeit (in 1000) und Jugendarbeitslosenquote (%)
saisonbereinigt

	Erstes Quartal 2008				Erstes Quartal 2009			
	Arbeitslose (in 1000)	Arbeitslosenquote (in %)			Arbeitslose (in 1000)	Arbeitslosenquote (in %)		
		Gesamt	Frauen	Männer		Gesamt	Frauen	Männer
EU27	3 988	14,6	14,7	14,6	4 950	18,3	17,4	19,1
EZ16	2 486	14,5	14,9	14,1	3 114	18,4	17,8	18,8
Belgien	75	17,3	17,8	16,9	89	21,3	23,1	19,7
Bulgarien	42	13,9	13,6	14,1	41	13,5	10,5	15,6
Tschech. Rep.	40	9,5	9,5	9,5	52	12,2	12,9	11,7
Dänemark	31	7,2	8,1	6,4	43	8,9	7,5	10,1
Deutschland	538	10,2	9,5	10,8	552	10,5	9,0	12,0
Estland	6	7,6	7,3	7,9	20	24,1	17,0	29,9
Irland	35	10,2	7,7	12,4	68	21,5	16,1	26,5
Griechenland	77	22,2	29,6	16,6	86	24,2	31,8	18,3
Spanien	501	20,7	22,8	18,9	789	33,6	33,7	33,6
Frankreich	533	17,6	17,9	17,4	693	22,3	21,4	23,0
Italien	390	20,4	23,7	18,1	456	24,9	29,0	22,0
Zypern	4	9,1	9,0	9,3	4	11,1	11,3	10,8
Lettland	18	11,0	10,3	11,5	39	28,2	22,9	31,8
Litauen	15	9,5	13,5	6,7	40	23,6	15,9	28,8
Luxemburg	2	15,5	19,3	12,3	3	19,1	24,5	14,9
Ungarn	61	19,5	20,4	18,8	72	24,0	24,3	23,8
Malta	4	11,7	9,4	13,7	4	13,4	12,0	14,7
Niederlande	74	5,2	4,9	5,4	88	6,0	5,4	6,6
Österreich	49	8,2	8,2	8,2	55	9,0	8,5	9,5
Polen	325	17,8	20,4	15,7	323	18,2	19,5	17,1
Portugal	82	15,9	20,1	12,5	96	19,6	21,4	18,0
Rumänien	176	18,2	17,5	18,6	194	19,6	18,0	20,6
Slowenien	12	11,0	11,5	10,7	12	12,0	11,3	12,4
Slowakei	55	19,2	20,0	18,6	56	22,0	23,8	20,8
Finnland	55	15,9	15,9	16,0	63	18,8	16,4	21,3
Schweden	123	19,6	20,5	18,7	159	24,2	23,7	24,8
Ver. Königreich	665	13,8	11,7	15,6	851	17,9	15,2	20,3

- Für diese Pressemitteilung wurden vierteljährliche saisonbereinigte Daten über Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenquoten herangezogen. Für diese Indikatoren liegen Monatsreihen mit Daten bis Mai 2009 vor, die vierteljährlichen Reihen enthalten jedoch einen vollständigeren Satz von Daten der Mitgliedstaaten für die Untergliederung nach Alter und Geschlecht. Eurostat berechnet harmonisierte Arbeitslosenquoten für einzelne EU-Mitgliedstaaten, die Eurozone und die EU. Diese Arbeitslosenquoten basieren auf Definitionen, die den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) entsprechen. Die Messung basiert auf einer harmonisierten Quelle, der EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE). Eurostat definiert arbeitslose Personen als Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die: ohne Arbeit sind, innerhalb der beiden nächsten Wochen eine Arbeit aufnehmen können und während der vier vorhergehenden Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben. Die Arbeitslosenquote ist die Zahl der Arbeitslosen als prozentualer Anteil der Erwerbspersonen. Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Arbeitslosen zusammen.
- Eurostat**, Statistik kurz gefasst, 53/2009 "**Sharp increase in unemployment in Europe**", im PDF-Format kostenlos abrufbar auf der Eurostat-Webseite. Nur in englischer Sprache verfügbar.

Herausgeber:
Eurostat-Pressestelle

Tim ALLEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet:
<http://ec.europa.eu/eurostat>

Weitere Auskünfte zu den Daten erteilen:

Remko HIJMAN
Tel: +352-4301-35 357

Hubertus VREESWIJK
Tel: +352-4301-34 323

estat-monthly-unemployment@ec.europa.eu